

CURRICULUM VITAE

Dieter Schweizer

geboren in Basel / Schweiz, Jahrgang 1938
Staatsbürgerschaft: Schweiz und Österreich
Zivilstand: verheiratet mit DDr. Claudia Schweizer, drei Kinder

Höhere Ausbildung

Studium der Biologie mit Schwerpunkt Botanik / Genetik an den Universitäten Basel und Zürich

Begleitstudium in den Fächern Chemie, Physikalische Chemie und Physik an der Universität Basel

- | | |
|-------------|--|
| 1970 | Doktorexamen <i>summa cum laude</i> an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel |
| 1970 – 1971 | Postdoc, Botanische Anstalt der Universität Basel (Prof. M. Geiger-Huber) |
| 1971 – 1973 | Weiterbildung an der Universität Oxford (Prof. C.D. Darlington), und am John Innes Institut, Norwich, UK (Prof. D. Roy Davies) |

Berufliche Stationen

- | | |
|--------------|---|
| 1974 – 1980 | Gastassistent an der Universität Wien |
| 1980, 82, 89 | Gastlehrbeauftragter an der Universität Kaiserslautern, Deutschland |
| 1978 | Habilitation im Fach Cytology/Botanik an der Universität Wien |
| 1983 | Ernennung zum Ao.Prof. der Universität Wien |
| 1986 | Berufung zum Ordinarius für Cytologie & Genetik / Botanik und zum Leiter der gleichnamigen Abteilung am Institut für Botanik der Universität Wien; ab 2004 Head of the Department of Chromosome Biologie, Max Perutz Labs, Vienna Biocenter |
| 2000 | Gründungsdirektor des GMI - Gregor Mendel-Instituts für Molekulare Pflanzenbiologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften |

Zusätzliche Qualifikation

- | | |
|------|---|
| 1994 | Ausbilderprüfung für Lehrberechtigte und Lehrlingsausbilder im Lehrberuf Chemielabortechniker |
|------|---|

Auszeichnungen, Ehrungen und außeruniversitäre Funktionen

- | | |
|------|--|
| 1971 | Ausgezeichnet durch die Universität Basel mit dem Forschungspreis des Schweizerischen Nationalfonds für "angehende junge Forscher" |
| 1988 | Verleihung des Titels Honorarprofessor für das Fach Cytogenetik durch die Universität Salzburg |

1991	Wahl zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
1992	Mitglied der Parlamentarischen Enquete-Kommission der Republik Österreich "Technikfolgenabschätzung am Beispiel der Gentechnologie"
1992	Wahl zum wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
1993	Wahl in das Executive Council der Federation of European Genetical Societies, FEGS
2000	Wahl zum Mitglied der Argentinischen Akademie der Wissenschaften
2004	Kardinal-Innitzer-Würdigungspreis
2008	Honorary Emeritus Fellow des Gregor Mendel Institus GMI
2016	Ehrenbürger der Universität Wien
2017	Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien

Fachliche Unternehmungen

1990	Initiator und Organisator der "Fourth International Conference on <i>Arabidopsis</i> Research" in Wien
1991 – 1996	Initiator und Organisator des Forschungsschwerpunktes S60 "Plant Molecular Biology" des Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF
1995	Organisator des 2. FEBS Kurses über "Genetics, Biochemistry and Ultrastructure of Meiosis" in Obertraun, Österreich
1999	Organisator des 4. FEBS Kurses über "The Meiotic Process: Nuclear Architecture, Recombination and Chromosomal Segregation" in Obertraun, Österreich
2000	Gründungsmitglied der sog. Brunn/Brno Initiative: Mendel Museum und Konferenzzentrum

Mitglied von wissenschaftlichen Herausgebergremien internationaler Fachzeitschriften wie *Chromosoma* (1978 – 2003), *Cytogenetics & Cell Genetics* (1990 – 1993), *Plant Systematics & Evolution* (1985 – 1992)

Schwerpunkte der eigenen Forschung

Chromosomenbiologie: Heterochromatin, Meiose, DNA-Reparatur, Chromosomenevolution